

Vorlage		Vorlage-Nr: E 49.5/0120/WP18
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 16.05.2024
		Verfasser/in: E 49/S
Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2023		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.06.2024	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Anhörung/Empfehlung
26.06.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag Betriebsausschuss Kultur und Theater:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt, den Jahresabschluss 2023 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2023 mit folgenden Beträgen festzustellen:

Jahresüberschuss: **15.689,57 €**.

Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5, Absatz 4, EigVO NRW.

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den Jahresüberschuss in Höhe von **15.689,57 €** der Gewinnrücklage für Satzungszwecke des Kulturbetriebs zuzuführen.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

Beschlussvorschlag Rat:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater den Jahresabschluss 2023 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2023 mit folgenden Beträgen festzustellen:

Jahresüberschuss: **15.689,57 €**.

Der Rat der Stadt Aachen beschließt die Entlastung des Betriebsausschusses gemäß § 4c) EigVO. Der Jahresüberschuss in Höhe von **15.689,57 €** soll der Gewinnrücklage für Satzungszwecke des Kulturbetriebs zugeführt werden.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2023	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
	Ertrag	28.109.455,04	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	27.564.215,92	0	0	0	0	0
Abschreibungen	529.549,55	0	0	0	0	0
Ergebnis	15.689,57	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	+15.689,57		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Gem. § 7 Absatz 2.d) und g) der Betriebssatzung für den Kulturbetrieb der Stadt Aachen in der Fassung vom 14.04.2007 sowie der Änderungssatzung vom 13.12.2017 sind der von der Betriebsleitung zu erstellende Jahresabschluss und der Lagebericht dem Betriebsausschuss Kultur und Theater vorzulegen, damit dieser die Feststellung gemäß § 6 Absatz 1.f) und Absatz 2.a) der Betriebssatzung durch den Rat vorbereiten kann.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht sowie Anhang.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 weist folgende Summe auf:

Jahresüberschuss: 15.689,57 €.

Anlage/n:

Abschlussbericht (nur digital)



Inhaltsverzeichnis

A.	Prüfungsauftrag.....	1
B.	Grundsätzliche Feststellungen.....	2
I.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	2
II.	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	3
C.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	7
I.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	7
2.	Jahresabschluss	7
3.	Lagebericht.....	8
II.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	9
1.	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
2.	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	9
3.	Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	9
III.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
1.	Vermögens- und Finanzlage	10
2.	Ertragslage	17
E.	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG.....	21
F.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers	22
G.	Schlussbemerkung	25

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.



Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2023
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung 2023
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2023
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023
Anlage 5	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 6	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
Anlage 7	Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses
Anlage 8	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720
Anlage 9	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024



Abkürzungsverzeichnis

EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
KASTE	Kulturelle außerstädtische Einrichtung
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
RLZ	Restlaufzeit
SLM	Suermondt-Ludwig-Museum
SP	Sonderposten
Vj	Vorjahr

A. Prüfungsauftrag

1 Die Betriebsleitung des

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

(nachfolgend auch kurz als Eigenbetrieb oder Betrieb oder Kulturbetrieb bezeichnet)

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 zu prüfen.

2 Der Auftrag erstreckt sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unter Einbeziehung der Buchführung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

3 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

4 Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS KMU 7) den nachfolgenden Bericht, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigelegt sind.

5 Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an den Kulturbetrieb der Stadt Aachen.

6 Auftragsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht beigelegt ist. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

7 Dem Auftrag liegen die diesem Bericht als Anlage 9 beigelegten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften", Stand 1. Januar 2024, zugrunde. Diese Auftragsbedingungen gelten, soweit dies nach ihrem Inhalt in Frage kommen kann, auch im Verhältnis zu Dritten.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

- 8 Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlage 1 bis 3), insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Betriebes beurteilt.
- 9 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.
- 10 Der Lagebericht der Betriebsleitung enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:
- Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 995) ausgewiesen.
 - Der Wirtschaftsplan 2023 sah ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von TEUR 0 vor. Somit hat sich ein um TEUR 16 besseres Jahresergebnis ergeben.
 - Der Zuschuss des Rechtsträgers Stadt Aachen beträgt TEUR 23.088 (Vorjahr: TEUR 20.882).
- 11 Der Lagebericht der Betriebsleitung enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Betriebes:
- Als Risiken sind politische Beschlüsse die nicht im Wirtschaftsplan eingestellt wurden zu betrachten, sowie Personalangelegenheiten insbesondere in Verbindung mit Tariferhöhungen, sollten diese nicht zuschusserhöhend ausgeglichen werden.
 - Weiter wird es innerhalb der externen Bewachungsfirma zu Mehrkosten kommen, die nicht durch Mehreinnahmen gedeckt werden können.
 - Ebenso sind fehlende Eintrittsgelder, Verkaufserlöse, Musikschulentgelte und wegfallende Spenden und Zuschüsse ein Risiko für den Betrieb.
- 12 Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kulturbetrieb der Stadt Aachen durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und dem Lagebericht



nach unserer Auffassung zutreffend dargestellt und beurteilt wird. Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Betriebes im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Nach unserer Auffassung ist diese Darstellung insgesamt plausibel und zutreffend.

- 13 Die vorstehenden Erläuterungen werden im Abschnitt D. III. dieses Prüfungsberichtes durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

II. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

- 14 Zu den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen geben wir in der Anlage 6 dieses Berichts eine Übersicht. Für das Berichtsjahr 2023 haben sich keine Veränderungen ergeben.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

- 15 Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft.
- 16 Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).
- 17 Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB, die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen sowie die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.
- 18 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet.
- 19 Hinsichtlich der Grundlage für die Prüfungsurteile, der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts verweisen wir auf die Ausführungen im Bestätigungsvermerk.
- 20 Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.
- 21 Die Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).
- 22 Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

- 23 Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.
- 24 Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes abzugeben (§ 317 Abs. 4a HGB).
- 25 Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.
- 26 Grundlagen der Prüfung waren die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Kontoauszüge und Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.
- 27 Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozessanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.
- 28 Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:
- Anlagenzugänge und Abschreibungsverrechnung,
 - Sonderposten für Investitionszuschüsse,
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
 - Umsatzerlöse und
 - Zuwendungen.
- 29 Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet.
- 30 Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.



- 31 Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.
- 32 Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
- 33 Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie des IT-Systems als dessen Teil, haben wir keine Mängel festgestellt. Eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderungen unserer Prüfungsschwerpunkte war demnach nicht erforderlich.
- 34 Analytische Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.
- 35 Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.
- 36 Auf die Teilnahme an der Inventur des Vorratsvermögens haben wir aufgrund dessen Unwesentlichkeit verzichtet.
- 37 Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende OP-Listen nachgewiesen.
- 38 Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Kassenbücher, Bankbestätigungen und Bankauszüge.
- 39 Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebes haben wir Saldenbestätigungen eingeholt.
- 40 Der Betriebsleiter und die von ihm benannten Personen haben uns alle erbetenen Auskünfte und Nachweise gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigen. Der Betriebsleiter hat uns die berufübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

41 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entsprechen.

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

42 Die Finanzbuchhaltung und die Anlagenbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr über das System SAP Software (mySAP ERP 2004“). Für den Einsatz dieser Software liegt ein Bericht über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzbuchhaltung und der Anlagenbuchhaltung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH vor. In dem Bericht vom 22. Dezember 2005 wird bescheinigt, dass bei sachgerechter Anwendung der integrierten Anwendungssoftware eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung ermöglicht wird.

43 Die Lohn- und Gehaltsabrechnung erfolgt über die Personalabteilung der Stadt Aachen.

44 Die Organisation der Buchführung ermöglicht in allen wesentlichen Belangen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan der Finanzbuchhaltung ist ausreichend gegliedert und auf die Erfordernisse des automatisierten Datensystems abgestimmt. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

45 Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

46 Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

- 47 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) entsprechen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den entsprechenden Vorschriften des HGB.
- 48 Soweit die Besonderheiten des Betriebes keine Änderungen erforderlich machten, wurde gemäß § 22 EigVO NRW für die Bilanz die Gliederungsform des § 266 HGB beachtet. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurden folgende Bilanzposten eingefügt:
- Kunstgegenstände unter den Sachanlagen,
 - Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen,
 - Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen und anderen Eigenbetrieben.
- 49 Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 23 EigVO NRW entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
- 50 Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.
- 51 In dem von der Betriebsleitung aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.
- 52 Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

3. Lagebericht

- 53 Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- 54 Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.
- 55 Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7 und auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D. III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

- 56 Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang (vgl. Anlage 3). Änderungen in den Bewertungsgrundlagen liegen nicht vor. Auch der Anhang enthält keine diesbezüglichen Angaben.

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

- 57 Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

Bilanzaufbau nach Fristigkeiten

58 In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2023 den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt, wobei die Bilanzposten nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt modifiziert werden. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet.

59

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	+/- Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	20	-12
Sachanlagen	87.244	87.196	-48
Langfristig gebundenes Vermögen	<u>87.276</u>	<u>87.216</u>	-60
Vorräte	313	315	+2
Lieferungs- und Leistungsforderungen	311	136	-175
Forderungen Stadt	5.518	3.044	-2.474
Sonstige Vermögensgegenstände	863	1.338	+475
Geldmittel	35	36	+1
Rechnungsabgrenzungsposten	13	108	+95
Kurzfristig gebundenes Vermögen	<u>7.053</u>	<u>4.977</u>	-2.076
Gesamtvermögen	<u><u>94.329</u></u>	<u><u>92.193</u></u>	-2.136

60 Die **Bilanzsumme** hat sich von TEUR 94.329 um TEUR 2.136 auf TEUR 92.193 vermindert. Die wesentlichen Gründe werden nachfolgend erläutert:

61 Das **Anlagevermögen** ist unverändert geprägt durch den hohen Bestand an Kunstwerken (TEUR 84.839; Vorjahr: TEUR 84.779). Eine Abschreibung auf die Kunstgegenstände wird nicht vorgenommen. Sämtliche Kunstwerke dienen dauerhaft den gemeinnützigen Zwecken und sind nicht dazu bestimmt, kurzfristig in Liquidität umgesetzt zu werden.

62 Die **Anlagenzugänge** des Berichtsjahres 2023 belaufen sich auf TEUR 460. Es handelt sich im Wesentlichen um Kunstwerke (TEUR 60) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 390). Die **Abschreibungen** auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens belaufen sich auf TEUR 439.



- 63 Das **Umlaufvermögen** hat sich um TEUR 2.171 reduziert und beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 4.869.
- 64 Beim **Vorratsvermögen** handelt es sich um Waren- und Katalogbestände (TEUR 315; Vorjahr: TEUR 313).
- 65 **Lieferungs- und Leistungsforderungen** belaufen sich auf TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 311).
- 66 Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** (TEUR 1.338; Vorjahr: TEUR 863) handelt es sich im Wesentlichen um Zuschussforderungen, auch bedingt durch den Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Wirtschaftsjahres 2022.
- 67 Die **Geldmittel** zum Abschlussstichtag belaufen sich auf TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 35). Unter den liquiden Mitteln werden die Kassenbestände der Museumskassen, der Stadtbibliothek, des Centre Charlemagne sowie die Hauptkasse des Rathauses ausgewiesen. Die Entwicklung der Geldmittel ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

68 Auf der **Passivseite** ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva			
Stammkapital / Kapitalrücklage	79.322	79.322	0
Gewinnrücklagen	882	882	0
Bilanzgewinn/-verlust	-995	16	+1.011
Bilanzielles Eigenkapital	79.209	80.220	+1.011
Sonderposten für Investitionszuwendungen	6.242	6.222	-20
Wirtschaftliches Eigenkapital	85.451	86.442	+991
Rückstellungen	2.394	2.331	-63
Verbindlichkeiten Stadt	3.397	1.877	-1.520
Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten	957	434	-523
Sonstige Verbindlichkeiten	917	990	+73
Rechnungsabgrenzungsposten	1.213	119	-1.094
Kurzfristiges Fremdkapital	8.878	5.751	-3.127
Gesamtkapital	94.329	92.193	-2.136

69 Zum 31. Dezember 2023 wird ein **bilanzielles Eigenkapital** in Höhe von TEUR 80.220 (Vorjahr: TEUR 79.209) ausgewiesen.

70 Die Gewinnrücklagen betreffen die Rücklagen für die Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke (TEUR 882; Vorjahr: TEUR 882).

71 Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 16; (Vorjahr: Jahresfehlbetrag: TEUR 995).

72 Die Kapitalrücklage ist mit TEUR 79.322 unverändert.

73 Bei den **Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** handelt es sich insbesondere um Zuschüsse und Schenkungen für Kunstgegenstände und abnutzbares Anlagevermögen. Die Sonderposten für Kunstgegenstände werden nicht ertragswirksam aufgelöst. Die Sonderposten für abnutzbares Anlagevermögen werden entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Auflösungsbetrag beläuft sich auf TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 95). Im Berichtsjahr 2023 wurden Zuwendungen von TEUR 103 gewährt, davon entfallen TEUR 36 auf Schenkungen.

74 Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich zum Abschlussstichtag 2023 auf TEUR 2.330 (Vorjahr: TEUR 2.394). Zur Zusammensetzung der Rückstellungen verweisen wir auf die Anlage 7.

75 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 434 (Vorjahr: TEUR 957).



- 76 In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Spendenmitteln in Höhe von TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 806) enthalten.
- 77 **Anlage 7** enthält – über den Anhang und die obigen Erläuterungen hinaus – weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

78 Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie durch Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	87.276	87.216
Gesamtvermögen	94.329	92.193
Anlagenintensität	92,5%	94,6%
Wirtschaftliches Eigenkapital	85.451	86.442
Gesamtkapital	94.329	92.193
Eigenkapitalquote	90,6%	93,8%
Wirtschaftliches Eigenkapital	85.451	86.442
Anlagevermögen	87.276	87.216
Anlagendeckungsgrad I	97,9%	99,1%
Kurzfristige Mittel	7.053	4.977
Kurzfristige Schulden	8.878	5.751
Unterdeckung	-1.825	-774
Liquidität 2. Grades	79,4%	86,5%

79 Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen Folgendes:

- Die **Anlagenintensität** beträgt zum Bilanzstichtag 2023 94,6% und zeigt den hohen Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens.
- Ob das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital angemessenen ist, lässt sich nicht anhand einer starren Grenze bei der **Eigenkapitalquote** beurteilen, sondern muss im Hinblick auf die individuelle wirtschaftliche Situation des jeweiligen Unternehmens und das wirtschaftliche Umfeld eingeschätzt werden. Die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung ist von verschiedenen Faktoren abhängig (z. B. Art und Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung, Rechtsform, Liquidität, branchenspezifische Besonderheiten). Ferner sind bei der Beurteilung erforderlicher Investitionen die Angemessenheit der Entgelte/Preise und die Ertragskraft zu berücksichtigen. Die Eigenkapitalquote unter Einrechnung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (sog. wirtschaftliches Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert und beträgt zum Abschlussstichtag 93,8% (Vorjahr: 90,6%).



- Die Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad** ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Der Anlagendeckungsgrad I beläuft sich auf 99,1% (Vorjahr: 97,9%).
- Die **Liquidität 2. Grades** beträgt 86,5% (Vorjahr: 79,4%).

Kapitalflussrechnung

80 Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Berichtsjahr. Die Kapitalflussrechnung haben wir nach dem DRS 21 n.F. (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) erstellt. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Darstellung des Mittelflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Erhaltene Zinsen und Beteiligungserträge werden der Investitionstätigkeit zugeordnet; gezahlte Zinsen werden der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

81

	2022	2023
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-995	16
Abschreibungen	448	439
Verlust aus Anlagenabgängen	0	81
Zinserträge / Zinsaufwendungen	87	66
Auflösung Investitionszuschüsse	-95	-123
Ertragsteueraufwand / -ertrag	0	3
Ertragsteuerzahlungen	-1	-3
Veränderung Vorräte	15	-2
Veränderung Forderungen	-1.778	2.176
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	138	-97
Veränderung Rückstellungen	49	-64
Veränderung Verbindlichkeiten	1.716	-1.970
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	145	-1.094
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-270	-571
Anlagenzugänge	-300	-460
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-300	-460
Einlage Trägerkörperschaft	640	996
Gezahlte Zinsen	-86	-66
Zugang Investitionszuschüsse	25	103
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	579	1.033
Veränderung Finanzmittelfonds	8	1
Finanzmittelfonds 1.1.	26	34
Finanzmittelfonds 31.12.	34	35

82 Der **Finanzmittelbestand** hat sich um TEUR 1 auf TEUR 35 erhöht.

83 Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** ist mit TEUR 571 negativ (Vorjahr: - TEUR 270).

84 Dem Cashflow aus **Investitionstätigkeit** (- TEUR 460; Vorjahr: - TEUR 300) steht ein Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** von TEUR 1.033 (Vorjahr: TEUR 597) gegenüber.

2. Ertragslage

85 Im Folgenden erläutern wir unter Gegenüberstellung der Zahlen des Berichtsjahres und der beiden Vorjahre eine Erfolgsrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten für den Gesamtbetrieb.

	2022	2023	+/-Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.947	2.712	-235
Sonstige betriebliche Erträge	24.033	25.396	+1.363
Bestandsveränderungen	-15	2	+17
Betriebserträge	26.965	28.110	+1.145
Personalaufwand	-12.801	-13.496	-695
Abschreibungen	-487	-449	+38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.585	-14.080	+505
Betriebsaufwendungen	-27.873	-28.025	-152
Betriebsergebnis	-908	85	+993
Finanzergebnis	-87	-66	+21
Ertragsteuern	0	-3	-3
Jahresfehlbetrag	-995	16	+1.011

86 **Anlage 7** enthält - über den Anhang und die nachstehenden Erläuterungen hinaus - weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

87 Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 16 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 995) ausgewiesen.

88 Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandsposten haben sich wie folgt entwickelt:

89 Die **Umsatzerlöse** haben sich um TEUR 235 auf TEUR 2.712 vermindert. Im Einzelnen ergab sich folgende Entwicklung:

	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/-Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder	623	713	+90
Vermietung und Verpachtung	642	261	-381
Verkäufe Museumsshop	41	50	+9
Teilnehmerentgelte Veranstaltungen, Musikschule	1.452	1.494	+42
Stadtbibliothek	150	177	+27
Pachteinnahmen	9	0	-9
Sonstige Umsatzerlöse	30	17	-13
	<u>2.947</u>	<u>2.712</u>	-235

90 Die Ertragslage des Kulturbetriebes der Stadt Aachen ist geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge, insbesondere durch die Zuschüsse des Rechtsträgers Stadt Aachen. Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** war wie folgt:

	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/-Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschuss des Rechtsträgers	20.882	23.088	+2.206
Andere Zuschüsse	1.663	1.018	-645
Spenden	568	252	-316
Erträge Auflösung Sonderposten	95	123	+28
Erträge Corona Hilfe	0	0	0
Kostenerstattungen u.a.	51	47	-4
Verwaltungsgebühren	17	25	+8
Tilgungszuschüsse	20	0	-20
Erträge Auflösung Rückstellungen	549	730	+181
übrige Erträge	188	113	-75
	<u>24.033</u>	<u>25.396</u>	+1.363

91 Bei den übrigen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Kostenerstattungen.

92 Die **Personalaufwendungen** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 13.497 (Vorjahr: TEUR 12.801).

93 Die **Abschreibungen** betragen TEUR 449 (Vorjahr: TEUR 487). Von dem Gesamtbetrag entfallen TEUR 439 auf Abschreibungen des Anlagevermögens und TEUR 10 auf Abschreibungen des Umlaufvermögens.

94 Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 505 auf TEUR 14.080 reduziert.
Wesentliche Positionen haben sich wie folgt entwickelt:

	2022	2023	+/-Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten einschl. Nebenkosten	4.186	4.176	-10
Ausstellungen	1.444	1.398	-46
Gebäude und Räume	1.542	838	-704
Verwaltungskostenbeitrag	797	733	-64
IT Kosten	772	1.024	+252
Zuwendungen KASTE	775	912	+137
Honorare	478	561	+83
Kulturelle Veranstaltungen	866	885	+19
Reinigungskosten	494	507	+13
Servicedienst	563	573	+10
Kommunikation und Information	645	272	-373
Beschaffungskosten	245	241	-4
Unterhaltung der Sammlungen	206	230	+24
Bewegliche Einrichtungen	414	126	-288
Versicherungen	215	133	-82
Transportkosten	77	96	+19
Bewachung	257	279	+22
Reisekosten, Fortbildung	106	102	-4
Pädagogik	30	17	-13
Portokosten	36	37	+1
Fachmedien	24	25	+1
Museumsshop	11	17	+6
Repräsentationskosten	21	31	+10
Übrige Aufwendungen	381	867	+486
	<u>14.585</u>	<u>14.080</u>	-505

Kennzahlen zur Ertragslage

- 95 Der **Aufwandsdeckungsgrad** (Saldo der Betriebserträge und -aufwendungen ohne Berücksichtigung der Zuschüsse des Rechtsträgers Stadt Aachen) hat sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

	2022	2023
	TEUR	TEUR
Betriebserträge	26.965	28.110
abzüglich Zuschüsse Rechtsträgers	-20.882	-23.088
	<u>6.083</u>	<u>5.022</u>
Betriebsaufwendungen	-27.873	-28.025
	<u>-21.790</u>	<u>-23.003</u>
Aufwandsdeckungsgrad	21,8%	17,9%

Spartenergebnisse

- 96 Die Spartenergebnisse haben sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

	2022	2023	+/-Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
Städtische Museen	-75	76	+151
Ludwig Forum für Internationale Kunst	-99	-122	-23
Stadtarchiv	28	-93	-121
Veranstaltungsmanagement	-30	-49	-19
Musikschule	-194	-97	+97
Depot	-190	-81	+109
Dürer - Karl V- Künstlerreisen	-91	0	+91
Stadtbibliothek	-82	-139	-57
Route Charlemagne	-188	-107	+81
Barockfabrik	-7	48	+55
Museumsdienste	-37	41	+78
Kulturservice	-30	539	+569
	<u>-995</u>	<u>16</u>	<u>+1.011</u>

E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

- 97 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragekatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.
- 98 Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.
- 99 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 8 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

100 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Aachen Kulturbetrieb der Stadt Aachen für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Aachen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Aachen, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür ver-

antwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- 24 -

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“



G. Schlussbemerkung

- 101 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kulturbetrieb der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023 erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS KMU 7).
- 102 Der von uns mit Datum 13. Mai 2024 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt F. enthalten.
- 103 Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 13. Mai 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Dipl.-Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A	31.12.2023	31.12.2022	P A S S I V A	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1,00	1,00
-. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.474,68	31.913,00	II. Kapitalrücklage	79.322.154,98	79.322.154,98
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	882.138,18	882.138,18
1. Kunstgegenstände	84.838.559,51	84.779.029,00	IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	15.689,57	-995.288,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.275,01	98.366,43		<u>80.219.983,73</u>	<u>79.209.005,91</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.291.467,28	2.366.571,77	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		
	<u>87.196.301,80</u>	<u>87.243.967,20</u>		6.222.137,67	6.242.254,58
	<u>87.216.776,48</u>	<u>87.275.880,20</u>	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	312,00	312,00
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	2.330.096,19	2.393.547,10
-. Fertige Erzeugnisse und Waren	314.891,14	313.341,07		<u>2.330.408,19</u>	<u>2.393.859,10</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.937,90	310.834,91	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434.290,44	957.084,94
2. Forderungen gegenüber der Stadt Aachen und anderen Eigenbetrieben	3.043.436,87	5.518.774,59	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen und anderen Eigenbetrieben	1.877.060,81	3.396.991,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.337.475,51	862.960,05	3. Sonstige Verbindlichkeiten	990.152,81	917.217,04
	<u>4.516.850,28</u>	<u>6.692.569,55</u>	davon aus Steuern:		
	<u>4.516.850,28</u>	<u>6.692.569,55</u>	EUR 79.696,74 (Vj: EUR 79.618,21)		
III. Kassenbestand			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	35.604,24	34.563,31	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
	<u>4.867.345,66</u>	<u>7.040.473,93</u>		<u>3.301.504,06</u>	<u>5.271.293,04</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	108.443,51	12.784,90		118.532,00	1.212.726,40
	<u>92.192.565,65</u>	<u>94.329.139,03</u>		<u>92.192.565,65</u>	<u>94.329.139,03</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.711.536,37	2.946.612,16
2. Erhöhung der Bestandes an unfertigen Leistungen	1.550,07	-14.590,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	25.396.368,60	24.032.910,02
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.520.263,93	-9.722.896,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 870.238,86 (Vj: EUR 1.039.009,89)	-2.976.328,31	-3.078.039,20
	<u>-13.496.592,24</u>	<u>-12.800.935,87</u>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	-438.653,93	-448.239,31
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-10.019,54	-39.235,64
	<u>-448.673,47</u>	<u>-487.474,95</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.079.696,23	-14.585.234,81
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.000,00	-86.574,34
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.803,53	-0,39
9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>15.689,57</u>	<u>-995.288,25</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Angaben

A. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt Aachen und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens.

B. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der EigVO aufgestellt worden.

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurden die Bilanzposten Kunstgegenstände unter den Sachanlagen, Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Rechtsträger eingefügt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung aktiviert.

Für die Bestände der Stadtbibliothek wurde das Verfahren der Festwertmethode angewendet.

Neuzugänge des Wirtschaftsjahres werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden beweglich abnutzbare Wirtschaftsgüter von 251 Euro bis 800 Euro gemäß § 6 Abs. 2 EStG direkt vollständig abgeschrieben und in einem separaten Verzeichnis aufgelistet.

Die Vorräte sind mit den Verkaufspreisen bewertet abzüglich der Gewinnabschläge.

Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

B.
Erläuterungen und Angaben zu Einzelnen Posten des Jahresabschlusses

BILANZ

Anlagevermögen

1. Sachstand

Unter den Kunstgegenständen werden Gegenstände erfasst, die im Eigentum der Stadt Aachen stehen. Zu den Kunstgegenständen zählen beispielsweise Plastiken, Gemälde und Skulpturen, aber auch Archivarien im Stadtarchiv sowie weitere Sammlungen und Buchbestände von künstlerischer, historischer oder wissenschaftlicher Bedeutung.

Unter der Bilanzposition sind die Kunstwerke des Suermondt-Ludwig-Museums in Höhe von 56.241.433 € sowie des Ludwig Forums für Internationale Kunst in Höhe von 14.272.392 € erfasst. Der Bestand des Ludwig Forums für Internationale Kunst ist durch eine Wertermittlung eines Versicherers nachgewiesen. Die Kunstgegenstände des Suermondt-Ludwig-Museums sind durch eine verbindliche, gutachterliche Schätzung des Museumsdirektors nachgewiesen.

Des Weiteren werden unter der Bilanzposition rund 95.000 Bücher aus den Bestandsbibliotheken mit einem Erinnerungswert von 1 € erfasst. Die Archivarien und Bibliotheksbestände des Stadtarchivs sind gemäß der verbindlichen, gutachterlichen Schätzung des Leiters mit 9.597.395 € bewertet.

In der Stadtbibliothek sind rund 117.000 Medien im historischen Bestand mit einem Wert von 4.156.390 € unter dieser Bilanzposition erfasst worden.

Weiterhin sind nicht etikettierte EDV erfasste Schallplatten mit einem Bestand in Höhe von 45.311 € bei der Stadtbibliothek erfasst.

Die Ermittlung des Zeitwertes basiert auf einer verbindlichen, gutachterlichen Schätzung des Leiters.

Die Kunstgegenstände unterliegen keiner Abschreibung.

Die sonstigen Gegenstände des Sachanlagevermögens (Betriebs- und Geschäftsausstattung, immaterielle Vermögensgegenstände und technische Anlagen) sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen angesetzt. Der Buchwert zum 31.12.2023 beträgt 2.410.610,74 €.

Zugänge Kunstgegenstände:

Suermondt-Ludwig-Museum

1.	Kunstwerk Aachener Dächer	800,00 €
----	---------------------------	----------

Ludwig Forum für Internationale Kunst

1.	Hier 40.000 km Schilder (Timm Ullrichs)	10.000,00 €
2.	Grafik Deep Station II – Donna Dennis	750,00 €
3.	Werke Julia Schwer „SECURITY BY JULIA“	2.100,00 €
4.	Videokunstsammlung der Stadt Aachen – Keren Cytter	2.450,00 €
5.	Aquatintaradierungen Margit Palme	20.000,00 €

Route Charlemagne

1.	karolingischer Denar	5.000,00 €
2.	Gemälde Johann Baptist	4.080,51 €
3.	Zeichnung Kupferstich	1.010,00 €
4.	Diverse Exponate	1.500,00 €

Weitere		
1.	Bronze Skulptur Hasenclever	11.840,00 €
Summe Zugänge:		59.530,51 €

Umlaufvermögen

2. Vorräte

Diese Position weist den Bestand an Katalogen, Postern, Postkarten, Eigenprodukten und zugekauften Waren in den Museumsshops per 31.12.2023 mit einem Wert von insgesamt 314.891,14 € aus.

3. Forderungen gegenüber der Stadt Aachen und anderen Eigenbetrieben

Die Forderungen gegenüber der Stadt Aachen und anderen Eigenbetrieben betragen 3.043.436,87 € und setzen sich im Wesentlichen aus den bei der Stadt geführten Haushaltskonten für den Kulturbetrieb zusammen.

Der Kulturbetrieb verfügt über keine eigenen Bankkonten (das Einnahmenbankkonto wird täglich zugunsten der Stadtkasse umgebucht). Da aber sämtliches finanzielles Agieren des Kulturbetriebes nur über die Verrechnungskonten bei der Stadtkasse möglich ist und der Zuschuss gleichzeitig den Verfügungsrahmen feststeckt, wurde diese Positionen ähnlich einem Bankbestand unter der Position Liquide Mittel geführt. Eine Saldenbestätigung liegt nicht vor.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 215.858,06 € bewilligte Zuschüsse. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 135.937,90 €.

Sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Forderungen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, bestanden zum Abschlusstag nicht.

5. Liquide Mittel

Als Kassenbestände sind die Museumskassen, die Hauptkasse und diverse kleinere Hand- und Nebenkassen im Wert von insgesamt 35.604,24 € enthalten.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

In Höhe von 108.443,51 € hat der Kulturbetrieb Ausgaben getätigt, die dem Folgejahr als Aufwand zuzurechnen sind.

Eigenkapital**7. Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 1,00 €.

Es besteht aus dem ersten Stammkapital gem. § 16 der Satzung.

8. Kapitalrücklage

Anfangsbestand zum 01.01.2023	<u>79.322.154,98 €</u>
Endbestand zum 31.12.2023	79.322.154,98 €

Gesamterträge 2023	28.109.455,04 €
Gesamtaufwendungen 2023	<u>- 28.093.765,47 €</u>
Jahresüberschuss zum 31.12.2023	15.689,57 €

9. Sonderposten zum Anlagevermögen

Als Sonderposten werden Investitionszuschüsse zu Kunstgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.311.465,96 € und Schenkungen von Kunstgegenständen in Höhe von 4.668.304,66 € ausgewiesen.

Des Weiteren sind unter dieser Bilanzposition Investitionszuschüsse für abnutzbares Anlagevermögen in Höhe von 239.617,30 € vermerkt, Schenkungen für abnutzbares Anlagevermögen sind in Höhe von 2.749,75 € zu vermerken. Entsprechend der jährlichen Abschreibung für Anlagevermögen werden die Sonderposten aufgelöst.

10. Steuerrückstellungen

Zum 31.12.2023 ergibt sich ein Saldo in Höhe von 312,00 € für Steuerrückstellungen.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tage der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen								
	Stand am 31.12.2022	Inanspruchnahme	Auflösung	Auflösung nicht ertrags- wirksam	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand am 31.12.2023
Bezeichnung	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Jahresabschlusskosten und Steuerbilanz ab 2022 inkl. GPA und Veröffentlichung	18.850,00	14.280,00			19.750,00			24.320,00
GDPdU Extrakt	595,00		595,00		595,00			595,00
Steuerbilanz								
2021	2.975,00	2.975,00						0,00
Personal								
Überstunden und Urlaub	322.381,52	325.969,16	9.771,17		391.723,37			378.364,56
Jugendkulturfonds 2019	274,86							274,86
Jugendkulturfonds 2023	0,00				2.000,00			2.000,00
Kaste 2019	8.050,00							8.050,00
Kaste 2020	60.334,77		34.484,77					25.850,00
Kaste 2021	53.700,00	10.000,00	18.300,00					25.400,00
Kaste Corona 2021	103.420,00		38.157,00					65.263,00
Kaste 2022	84.857,33	6.500,00	30.607,33					47.750,00
Kaste 2023	0,00				163.626,39			163.626,39
Kunstpreis Aachen 2019	4.000,00							4.000,00
Euregio Schüler-Schüler-Literaturpreis 2022	2.000,00	2.000,00						0,00
Euregio Schüler-Schüler-Literaturpreis 2023	0,00				4.000,00			4.000,00
Rückforderung Schrittmacherfestival	45.009,28	43.305,67	1.703,61		3.496,74			3.496,74
Rückzahlung Plattform Aachen	271,63							271,63
Rückzahlung Lust der Täuschung	15.000,00							15.000,00
RFID Rückzahlung Mittelabruf 2020	10.000,00		10.000,00					0,00
evtl. Zuschussrückforderungen Dürer Trias	568.940,00	15.000,00	450.000,00					103.940,00
Stadtglühen 2022	317.245,12	152.912,20						164.332,92
Stadtglühen 2023	0,00				169.269,79			169.269,79
ausstehende offene Vorgänge	510.349,86	73.892,64	50.090,66		382.930,62			769.297,18
ausstehende Rechnungen	265.292,73	86.698,00	86.695,90		263.095,29			354.994,12
Insgesamt:	2.393.547,10	733.532,67	730.405,44		1.400.487,20	0,00	0,00	2.330.096,19

Verbindlichkeiten

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 3.301.504,06 € beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (434.290,44 €) auch Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen und anderen Eigenbetrieben von insgesamt 1.877.060,81 €.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

13. Sonstige Verbindlichkeiten

Bestehen in Höhe von 990.152,81 € und setzen sich aus den Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt, Künstlersozialabgaben, Kautionen, Umsatzsteuer und aus noch nicht verwendeten Spenden und Zuschüssen zusammen.

14. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 118.532,00 € bezieht sich auf vorzeitige Einnahmen für Nutzungen und Veranstaltungen in 2024.

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres in Höhe von 2.711.536,37 € setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung

	EUR
Teilnehmerentgelte Veranstaltungen, Musikschule	1.493.837,23 €
Eintrittsgelder	713.123,44 €
Stadtbibliothek	176.754,17 €
Vermietung und Verpachtung	260.703,24 €
Verkäufe Museumsshop	49.997,28 €
Pachteinnahmen	0,00 €
Sonstige Umsatzerlöse	<u>17.121,01 €</u>
	<u>2.711.536,37 €</u>

16. Warenbestandsveränderungen

Der Bestand an Katalogen, Postern, Postkarten, eigenen und zugekauften Artikeln in den Museumsshops steigerte sich per 31.12.2023 um 1.550,07 € und ist durch Inventurlisten nachgewiesen. Der Bestand wurde zu Verkaufspreisen bewertet mit einem Gewinnabschlag in Höhe von 10 % für Kataloge und eigene Waren und 30 % für zugekaufte Waren und Druckerzeugnisse.

17. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Zuschuss des Rechtsträgers, der Stadt Aachen in Höhe von 23.087.850,00 € und weitere echte Zuschüsse des Bundes, Landes und privater Institutionen in Höhe von 1.018.282,58 € ausgewiesen. Weiterhin weist diese Position zweckgebundene Spenden und Zuschüsse in Höhe von 251.692,99 € aus. In Höhe von 47.328,20 € sind ergänzend weitere diverse kleinere Erträge aus Leihgebühren, Versicherungserstattungen und Kostenerstattungen etc. vermerkt.

Verwaltungsgebühren und übrige sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 137.405,57 € ausgewiesen, Auflösung von Rückstellungen sind in Höhe von 730.405,44 € vermerkt und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 123.403,82 €.

18. Personalaufwand

Der Aufwand für Personal beträgt für das Jahr 2023 insgesamt 13.496.592,24 €. Darin enthalten sind 9.768.819,25 € für tariflich Beschäftigte mit Sozialabgaben in Höhe von 1.923.084,60 €, Beamtenbezüge in Höhe von 695.461,64 € mit Zuführung zu Beihilferückstellungen in Höhe von 24.978,00 € und Pensionsrückstellungen in Höhe von 180.686,00 €, Zusatzversorgungskosten in Höhe von 689.552,86 € sowie sonstige Personalkosten in Höhe von 93.862,02 €. Für Überstunden und Urlaub wurden 55.983,04 € als Aufwand vermerkt.

19. Abschreibungen

Die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr 2023 betragen 448.673,47 € und entfallen in Höhe von 438.653,93 € auf das Anlagevermögen. Die Wirtschaftsgüter werden linear abgeschrieben. In Höhe von 10.019,54 € wurden Altforderungen auf Lieferungen und Leistungen abgeschrieben.

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr 2023 auf 13.516.903,83 €. Sie enthalten Veranstaltungs-, Betriebs- und Verwaltungsaufwand sowie Versicherungen, Beiträge und sonstige Gemeinkosten.

Die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Steuerbilanz sind mit 18.750,00 € berücksichtigt. Davon entfallen 14.280,- € auf die Prüfung durch den Abschlussprüfer und 4.470,- € auf Beratungsleistungen.

21. Periodenfremde Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2023 auf 0,00 €.

22. Periodenfremde Erträge

Im Berichtsjahr belaufen sich die periodenfremden Erträge auf 0,00 €.

23. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuerpflicht der Körperschaft erstreckt sich ausschließlich auf den von der Gesellschaft unterhaltenen steuerlichen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51ff. AO dient.

24. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt 15.689,57 €.

C. **Ergänzende Angaben**

1. Haftungsverhältnisse

Nennenswerte Haftungsverhältnisse außer den in der Bilanz bereits vermerkten Verbindlichkeiten bestehen nicht.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Berichtspflichtige Verpflichtungen liegen nicht vor.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

4. Angaben zu Unternehmensorganen und Personal

Betriebsleiter:

Die Leitung des Betriebes oblag vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Herrn Olaf Müller. Die Vertretung übernahm satzungsgemäß die Leiterin des Geschäftsbereiches Kulturservice, Frau Städt. Oberverwaltungsrätin Irit Tirtey.

Die Vergütung für Herrn Olaf Müller betrug für das Berichtsjahr 127.967,75 €. Im Jahr 2023 betragen die Bezüge für Frau Irit Tirtey 78.061,28 €.

Personal:

Im Jahr 2023 beschäftigt der Kulturbetrieb 278 Mitarbeiter, davon 267 Angestellte und 11 Beamte.

Zuständigkeiten des Rates:

Der Rat der Stadt Aachen entscheidet in allen Angelegenheiten des „Kulturbetriebes der Stadt Aachen“, die ihm durch die GO NW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen sowie die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen vorbehalten sind. Einzelheiten sind der Betriebssatzung zu entnehmen.

Betriebsausschuss Kultur und Theater:

Auf der Grundlage der GO NW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt Aachen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ den Betriebsausschuss Kultur und Theater. Dieser entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die GO NW, die EigVO NRW, die Hauptsatzung der Stadt Aachen, die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen und durch die Betriebssatzung übertragen sind.

Der Betrieb zahlt keine Bezüge an die Organmitglieder des Betriebsausschusses Kultur und Theater.

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater besteht aus folgenden Mitgliedern:

Ratsmitglieder:	Herr Tobias Benedikt Tillmann (Ausschussvorsitzender)
	Frau Silke Bergs (stv. Ausschussvorsitzende)
	Frau Ellen Begolli
	Frau Andrea Derichs
	Herr Hermann Josef Pilgram
	Frau Hilde Scheidt
	Frau Dr. Margarethe Schmeer

Sachkundige Bürger: Frau Aida Beslagic-Lohe
Frau Ruth Crumbach-Trommler
Frau Marlies Diepelt
Herr Philippe Driessen
Herr Nils Kaletsch
Frau Ute Piwowarsky
Frau Alina Cohnen

Seniorenbeirat: Frau Erika Monnartz
Herr Günter Behner

Integrationsbeirat: Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

D.
Angaben zum Jahresergebnis

Entwicklung

Der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2022 in Höhe von 995.228,25 € wurde durch die Übernahme des Rechtsträgers ausgeglichen.

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres 2023 beläuft sich auf 15.689,57 € und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Aachen, den 10.05.2024

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Betriebsleitung
Mozartstr. 2 52068 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4900 + 4909
Fax: +49 (0) 241 / 432 / 4929

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Städtische Museen**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		57.443,88	42.894,03
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-302,12	-5.784,78
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.140.782,41	2.023.159,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-613.523,01		-612.951,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-159.771,83		-185.805,01
		-773.294,84	-(798.756,75)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-64.282,81		-43.207,13
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-33,50		0,00
		-64.316,31	-(43.207,13)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.284.729,59	-1.293.298,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		75.583,43	-74.992,98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		75.583,43	-74.992,98
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		75.583,43	-74.992,98

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Ludwig Forum für Internationale Kunst

	2023		Vergleich
	EUR	EUR	2022
			EUR
1. Umsatzerlöse		58.485,80	66.190,54
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		14.971,94	7.631,06
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.590.855,61	3.676.802,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-648.699,27		-615.812,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-168.669,33</u>		<u>-181.994,48</u>
		-817.368,60	-(797.806,74)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-55.720,47		-54.693,40
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-13,10</u>		<u>-32,22</u>
		-55.733,57	-(54.725,62)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.912.776,62	-2.976.502,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	-20.574,34
8. Ergebnis vor Steuern		<u>-121.565,44</u>	<u>-98.984,93</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-121.565,44</u>	<u>-98.984,93</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u><u>-121.565,44</u></u>	<u><u>-98.984,93</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Route Charlemagne**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		506.500,60	429.879,42
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-10.938,25	-13.489,76
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.471.008,98	2.267.485,52
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-665.239,10		-629.617,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-182.348,97</u>		<u>-174.738,28</u>
		-847.588,07	-(804.356,11)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-113.865,27		-158.878,12
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-9.698,25</u>		<u>-37,81</u>
		-123.563,52	-(158.915,93)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.036.815,19	-1.843.084,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-66.000,00	-66.000,00
8. Ergebnis vor Steuern		<u>-107.395,45</u>	<u>-188.481,63</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-107.395,45</u>	<u>-188.481,63</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u>-107.395,45</u>	<u>-188.481,63</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Museumsdienste**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		132.240,79	113.208,92
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		626.338,46	537.678,87
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-375.387,76		-351.987,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-96.974,04		-107.213,75
		-472.361,80	-(459.201,47)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-3.215,46		-1.723,05
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-0,29		0,00
		-3.215,75	-(1.723,05)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-242.351,58	-227.382,16
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		40.650,12	-37.418,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		40.650,12	-37.418,89
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		40.650,12	-37.418,89

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Veranstaltungsmanagement**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		101.042,40	114.822,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.979.927,05	1.868.767,81
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-323.438,95		-285.337,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-103.512,89</u>		<u>-53.479,60</u>
		-426.951,84	-(338.816,95)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-1.187,95		-959,03
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>		<u>-2,00</u>
		-1.187,95	-(961,03)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.701.737,39	-1.673.522,78
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		<u>-48.907,73</u>	<u>-29.710,65</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-48.907,73</u>	<u>-29.710,65</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u><u>-48.907,73</u></u>	<u><u>-29.710,65</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Musikschule**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.376.245,44	1.349.441,17
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.324.279,88	1.999.968,33
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.023.858,70		-1.873.915,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-579.502,96</u>		<u>-560.727,11</u>
		-2.603.361,66	-(2.434.642,87)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-55.604,87		-8.580,92
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		-55.604,87	-(8.580,92)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.138.810,95	-1.100.362,07
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		<u>-97.252,16</u>	<u>-194.176,36</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-97.252,16</u>	<u>-194.176,36</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u><u>-97.252,16</u></u>	<u><u>-194.176,36</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Stadtbibliothek**

	2023		Vergleich
	EUR	EUR	2022
1. Umsatzerlöse		178.206,17	149.768,12
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.416.061,25	4.599.294,81
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.334.940,77		-2.298.553,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-660.538,59</u>		<u>-596.895,01</u>
		-2.995.479,36	-(2.895.448,34)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-88.310,50		-90.367,81
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-37,80</u>		<u>0,00</u>
		-88.348,30	-(90.367,81)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.648.346,55	-1.844.737,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		<u>-137.906,79</u>	<u>-81.491,05</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-137.906,79</u>	<u>-81.491,05</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u>-137.906,79</u>	<u>-81.491,05</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Stadtarchiv**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.166,58	5.269,49
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.638.702,02	2.006.086,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-840.717,14		-922.365,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-257.047,95</u>		<u>-136.073,82</u>
		-1.097.765,09	<u>-(1.058.439,01)</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-23.979,46		-15.589,18
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-84,55</u>		<u>-160,00</u>
		-24.064,01	<u>-(15.749,18)</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-612.737,77	-909.120,20
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		<u>-92.698,27</u>	<u>28.047,37</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-92.698,27</u>	<u>28.047,37</u>
10. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		<u><u>-92.698,27</u></u>	<u><u>28.047,37</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Barockfabrik**

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		25.509,18	23.335,80
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		285.464,45	223.400,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		-26.919,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00		-7.579,83
		0,00	-(34.499,21)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-1.150,28		-1.150,28
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00
		-1.150,28	-(1.150,28)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-262.031,48	-218.566,10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		47.791,87	-7.479,79
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		47.791,87	-7.479,79
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		47.791,87	-7.479,79

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Depot Talstraße

	2023		Vergleich
	EUR	EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		0,00	423.865,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	117.805,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		-85.140,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00		-25.817,96
		0,00	-(110.958,05)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-527,31		-24.435,28
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00
		-527,31	-(24.435,28)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-80.876,08	-596.020,14
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		-81.403,39	-189.742,51
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		-81.403,39	-189.742,51
10. Jahresfehlbetrag		-81.403,39	-189.742,51

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Dürer --- Karl V --- Künstlerreisen

	2023		Vergleich
	EUR	EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		0,00	804,48
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	33.219,52
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00		0,00
		0,00	(0,00)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00		-21.716,48
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		-56,99
		0,00	-(21.773,47)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	-103.469,71
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		0,00	-91.219,18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		0,00	-91.219,18
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		0,00	-91.219,18

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
für den Geschäftsbereich Kulturservice

	2023		Vergleich 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		272.695,53	227.131,93
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.181,50	-2.946,59
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.922.948,49	4.679.241,39
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.694.459,23		-2.457.205,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-767.961,75		-610.805,30
		-3.462.420,98	-(3.068.010,37)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-30.809,55		-26.938,63
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-152,05		-38.946,62
		-30.961,60	-(65.885,25)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.158.483,03	-1.799.168,76
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern		541.596,91	-29.637,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.803,53	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		538.793,38	-29.637,65
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		538.793,38	-29.637,65

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen wurde als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.2006 gegründet.

Die Konzeption und Umsetzung eines qualitativvollen, kontinuierlichen und vielschichtigen kulturellen Angebots für die Bürger*innen, für Kinder und Jugendliche, für Touristen und Gäste, für die zugezogenen Menschen aus vielen Ländern der Welt ist das Ziel des Kulturbetriebs.

Damit stärken wir die Position Aachens als kreative und lebenswerte Europa- und Wissenschaftsstadt.

Dieses Angebot, das auch zur Aktivierung eigener kreativer Potenziale anregen soll, schafft zudem Orientierung für die Gestaltung einer humanen und lebendigen Stadt und Region.

Die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur fördert Aktivität anstelle von bloßem Konsum und Selbstbestimmung anstelle von Fremdbestimmung.

Die oben genannten Ziele möchten wir erreichen durch

- die Unterhaltung und Fortentwicklung der städtischen Museen (Suermondt-Ludwig-Museum, Couven-Museum, Internationales Zeitungsmuseum, Zollmuseum) des Ludwig Forums für Internationale Kunst und der Route Charlemagne,
- das Sammeln, Bewahren, Pflegen, Ergänzen und Erschließen sowie Präsentieren von Kulturgütern und Archivbeständen durch das Stadtarchiv,
- die Erforschung und Dokumentation der Stadtgeschichte,
- durch Bildungsangebote, Veranstaltungen und Ausstellungen, pädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Preisverleihungen, Förderprogramme und touristische Angebote, die vom Veranstaltungsmanagement, der Barockfabrik – Zentrum für Kinder- und Jugendkultur, der Stadtbibliothek und dem Kulturservice organisiert werden,
- die Pflege von Theater, Musik und hier v.a. durch die Musikschule, Tanz, Literatur, Bildender Kunst, Film und Volksbildung, soweit diese nicht durch die Volkshochschule oder das Theater Aachen wahrgenommen werden,
- die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und den freien Kulturschaffenden,
- die Förderung von Kulturaktivitäten außerhalb städtischer Einrichtungen,
- die Bereitstellung von Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit durch die Stadtbibliothek,
- die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Die Leitung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen obliegt Herrn Olaf Müller, die Vertretung übernimmt satzungsgemäß die kaufmännische Geschäftsleitung Frau Irit Tirtey.

Der Kulturbetrieb wird in folgende Geschäftsfelder unterteilt:

- E 49/1 Städtische Museen und das Ludwig Forum für Internationale Kunst
- E 49/2 Route Charlemagne
- E 49/3 Museumsdienste
- E 49/4 Veranstaltungsmanagement
- E 49/5 Musikschule
- E 49/6 Stadtbibliothek
- E 49/7 Stadtarchiv
- E 49/8 Barockfabrik

E 49/S Kulturservice.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Nach § 20 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss bis zum Ablauf von 3 Monaten nach Abschluss des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung nach den Vorschriften des § 21-25 (Eigenbetriebsverordnung) aufzustellen und nach Prüfung dem Betriebsausschuss Kultur vorzulegen, der ihn mit dem Beratungsergebnis an den Rat der Stadt Aachen zur Feststellung weiterleitet.

Die Leitung des Betriebes oblag vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 Herrn Olaf Müller. Die kaufmännische Geschäftsführung obliegt Frau Irit Tirtey.

Der Wirtschaftsplan lag dem Betriebsausschuss Kultur und Theater am 10.11.2022 vor. Dem Rat der Stadt Aachen lag der Wirtschaftsplan am 14.12.2022 zur Entscheidung vor und wurde wie geändert vorgelegt für das Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen.

Danach betrug der Zuschussbedarf des Rechtsträgers lt. Wirtschaftsplanung für das Jahr 2023 22.318.600,00 €. Der tatsächlich in 2023 gewährte Zuschuss der Stadt Aachen beläuft sich auf 23.087.850,00 €. Die Erhöhung von 769.250,00 € ergab sich im Wesentlichen durch einen Inflationsausgleich.

Im Wirtschaftsplan 2023 betragen die geplanten Erträge 25.846.100 €. Diese wurden im Wirtschaftsjahr 2023 um 2.263.355 € überschritten und lagen somit bei 28.109.455 €.

Die geplanten Aufwendungen betragen 25.846.100 € und wurden um 2.247.665 € überschritten und betragen somit 28.093.765 €.

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt somit mit einem Jahresüberschuss von 15.690 €.

2. Lage

a) Ertragslage

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	+/-Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.572	2.947	2.712	-235
Sonstige betriebliche Erträge	25.636	24.033	25.396	+1.363
Bestandsveränderungen	-9	-15	2	+17
Betriebserträge	28.199	26.965	28.110	+1.145
Personalaufwand	-12.196	-12.801	-13.496	-695
Abschreibungen	-549	-487	-449	+38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.488	-14.585	-14.080	+505
Betriebsaufwendungen	-28.233	-27.873	-28.025	-152
Betriebsergebnis	-34	-908	85	+993
Finanzergebnis	-84	-87	-66	+21
Ertragsteuern	2	0	-3	-3
Jahresfehlbetrag	-116	-995	16	+1.011

Die Ertragslage wird geprägt durch die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge. Die Umsatzerlöse verringern sich geringfügig um TEUR 235 auf TEUR 2.712. Während sich die Eintrittsgelder um TEUR 91 und die Teilnehmerentgelte für Veranstaltungen um TEUR 42 erhöhen, stehen diesen Mehreinnahmen geringere Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von TEUR 381 gegenüber.

b) Finanzlage

	2022	2023
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-995	16
Abschreibungen	448	439
Verlust aus Anlagenabgängen	0	81
Zinserträge / Zinsaufwendungen	87	66
Auflösung Investitionszuschüsse	-95	-123
Ertragsteueraufwand / -ertrag	0	3
Ertragsteuerzahlungen	-1	-3
Veränderung Vorräte	15	-2
Veränderung Forderungen	-1.778	2.176
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	138	-97
Veränderung Rückstellungen	49	-64
Veränderung Verbindlichkeiten	1.716	-1.970
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	145	-1.094
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-270	-571
Anlagenzugänge	-300	-460
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-300	-460
Einlage Trägerkörperschaft	640	996
Gezahlte Zinsen	-86	-66
Zugang Investitionszuschüsse	25	103
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	579	1.033
Veränderung Finanzmittelfonds	8	1
Finanzmittelfonds 1.1.	26	34
Finanzmittelfonds 31.12.	34	35

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit TEUR 571 negativ (Vorjahr: – TEUR 270). Ursächlich ist die deutliche Veränderung des Jahresergebnisses und der Forderungen. Dem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR 460; Vorjahr: TEUR 300) steht ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 1.033; Vorjahr: TEUR 579) gegenüber.

Weitere Angaben zur Kapitalstruktur, der Investitionen und der Liquidität sind dem Jahresabschluss zu entnehmen. Es wird auf die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang verwiesen.

c) Vermögenslage

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	+/- Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	32	20	-12
Sachanlagen	87.373	87.244	87.196	-48
Langfristig gebundenes Vermögen	87.424	87.276	87.216	-60
Vorräte	327	313	315	+2
Lieferungs- und Leistungsforderungen	180	311	136	-175
Forderungen Stadt	4.314	5.518	3.044	-2.474
Sonstige Vermögengegenstände	422	863	1.338	+475
Geldmittel	26	35	36	+1
Rechnungsabgrenzungsposten	151	13	108	+95
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.420	7.053	4.977	-2.076
Gesamtvermögen	92.844	94.329	92.193	-2.136
Passiva				
Stammkapital / Kapitalrücklage	79.322	79.322	79.322	0
Gewinnrücklagen	358	882	882	0
Bilanzgewinn/-verlust	-116	-995	16	+1.011
Bilanzielles Eigenkapital	79.564	79.209	80.220	+1.011
Sonderposten für Investitionszuwendungen	6.312	6.242	6.222	-20
Wirtschaftliches Eigenkapital	85.876	85.451	86.442	+991
Rückstellungen	2.345	2.394	2.331	-63
Verbindlichkeiten Stadt	1.853	3.397	1.877	-1.520
Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten	949	957	434	-523
Sonstige Verbindlichkeiten	753	917	990	+73
Rechnungsabgrenzungsposten	1.068	1.213	119	-1.094
Kurzfristiges Fremdkapital	6.968	8.878	5.751	-3.127
Gesamtkapital	92.844	94.329	92.193	-2.136

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.136 T€ auf 92.844 T€ gesunken. Auf der Aktiva ist der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen gegenüber der Stadt Aachen zurückzuführen. Das Anlagevermögen ist geprägt durch den hohen Bestand an Kunstwerken. Auf der Passivseite resultiert diese Veränderung hauptsächlich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen.

I. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten Geschäftsfelder im Jahre 2023 waren die Museumsdienste, die Route Charlemagne, die Raumvermietung, sowie die Musikschule zur Ertragserbringung.

Ebenfalls wurde die Akquise von Drittmitteln vorangetrieben.

Des Weiteren waren die Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe Stadtglühen wichtige Indikatoren für den Kulturbetrieb.

Im Jahr 2023 wurden die städtischen Museen (Suermondt-Ludwig-Museum und Ludwig Forum für Internationale Kunst), die Route Charlemagne, die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv und die Musikschule von insgesamt 529.251 Gästen besucht.

II. Weitere Leistungsindikatoren

Festigung und Stärkung der Position Aachens als innovative und grenzüberschreitende Kulturstadt mit einem großen kulturellen Erbe auf lokaler, regionaler, überregionaler und europäischer Ebene durch

- qualitätsvolle und kreative kulturelle Projekte verschiedener Kunstsparten und Formate im Bereich der nichtaffirmativen Künste sowohl in den städtischen als auch freien Kultureinrichtungen
- Kooperationen mit ausgewiesenen Partnern lokal, regional, euregional und überregional
- Zielgenaue Fortführung der Aspekte Kultur und Europa und Kultur und Wissenschaft
- Aufrechterhaltung der Förderung der so genannten Freien Szene und Kulturwirtschaft im engeren Sinn

Überarbeitung des kulturellen Leitprofils „Aachen Macht Kultur – Kultur Macht Aachen“ in den Bereichen, für die E 49 Verantwortung trägt im Rahmen der Haushaltssicherung und Aufgabenkritik.

Umsetzung der Ausstellungsprojekte der städtischen Museen, des Ludwig Forums für internationale Kunst und der Route Charlemagne im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.

Unsere Kundenorientierung

Chancengleichheit und Teilhabegerechtigkeit prägen die Angebote des Kulturbetriebs.

Wir stehen im Dialog mit den verschiedenen Zielgruppen, um den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bei der Konzeption und Umsetzung des Angebots Rechnung zu tragen.

Wir versuchen Interesse und Neugier für Kunst und Kultur schon von Kindesbeinen an zu wecken, um die eigenen schöpferischen Kräfte der Bürger*innen so früh wie möglich zu entwickeln.

Wir wollen begeistern und bewegen und nachhaltige Bildungs- und Kreativitätsprozesse in Gang setzen. Hierfür engagieren sich die Mitarbeiter*innen des Kulturbetriebs ganzjährig, außerhalb normaler Arbeitszeiten und am Wochenende.

Unser Mitarbeiterverständnis

Die Stadt Aachen fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiter*innen. Wir streben an, dass sich die gesellschaftliche Vielfalt der Region auch bei den Beschäftigten widerspiegelt und begrüßen deshalb Bewerbungen von qualifizierten Personen, unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Geschlecht oder sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.

III. Prognosebericht

Im Suermondt-Ludwig-Museum wird es im Jahr 2025 eine Ausstellung mit dem Titel „Handelndes Bildwerk“ geben.

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst wird im Jahr 2025 eine Ausstellung mit dem Titel „Amy Sillmann – Oh, Clock!“ in Kooperation mit dem Kunstmuseum Bern präsentieren.

Im Centre Charlemagne wird es im Jahr 2024/2025 eine Ausstellung mit dem Titel „Faszination Verbrechen – Kriminalgeschichte(n) des Aachener Raumes“ geben.

Dies sind nur einige der im Jahr 2024 und 2025 in den Häusern stattfindenden Ausstellungen.

Es erfolgt eine weitere Aufwertung der Kunstvermittlung durch die Einbeziehung der ehemaligen Bar Museo (jetzt Café Wunderkammer) im Suermondt-Ludwig-Museum.

Innerhalb des gesamten Kulturbetriebs werden Lösungsvorschläge erstellt und konzipiert, um eine Verbesserung der Einnahmesituation zu erzielen und Minderausgaben zu tätigen.

Die Digitalisierung wird innerhalb des Kulturbetriebs weiter vorangebracht.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Als Risiken sind politische Beschlüsse die nicht im Wirtschaftsplan eingestellt wurden zu betrachten, sowie Personalangelegenheiten insbesondere in Verbindung mit Tariferhöhungen, sollten diese nicht zuschusserhöhend ausgeglichen werden.

Weiter wird es innerhalb der externen Bewachungsfirma zu Mehrkosten kommen, die nicht durch Mehreinnahmen gedeckt werden können.

Ebenso sind fehlende Eintrittsgelder, Verkaufserlöse, Musikschulentgelte und wegfallende Spenden und Zuschüsse ein Risiko für den Betrieb.

Teilbudgets müssen eingehalten werden, um ein positives oder zumindest neutrales Jahresergebnis zu erzielen.

Die Sozialermäßigungen für die Musikschule werden trotz erbrachter Leistung nicht eingekommen und können daher auch nicht als Ertrag verbucht werden. Bei erfolgreicher Verbuchung dieser Erträge wäre der Geschäftsbereich der Musikschule auskömmlich.

Durch die Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes (BSG Urteil vom 28.06.2022 „B 12 R 3/20 R“) ist eine Umwandlung von Honorarkräften in ein Angestelltenverhältnis unumgänglich.

Dies wird erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan des Kulturbetriebs haben.

Für das Ludwig Forum für internationale Kunst ist es unumgänglich das gesamte Dach zu erneuern bzw. zu sanieren. Ebenfalls ist die Erneuerung der defekten Klimaanlage zwingend erforderlich. Beide genannten Sanierungs- bzw. Neuerungen stellen einen erheblichen Kostenfaktor für die gesamte Stadt Aachen dar.

2. Chancenbericht

Vor allem die Sanierung und Neueinrichtung der Klangbrücke im Alten Kurhaus, die Sanierung des Space im Ludwig Forum für Internationale Kunst, die Einrichtung des Literaturcafés in der Barockfabrik und die die Eröffnung des „Café Wunderkammer“ (ehemals Bar Museo) im Suermondt-Ludwig-Museum stellen insgesamt eine Chance für den Betrieb dar, da hier mit höheren Erträgen und vor allem ansteigenden Besucherzahlen zu rechnen ist.

Durch den Neuaufbau der Internetseiten www.locations-aachen.de ist mit steigenden Zahlen in der Raumvermietung (Anmietungen) und steigenden Besucherzahlen zu rechnen.

Die Leitbildentwicklung, insbesondere im Hinblick auf das Audience Development, ist eine Chance neue Besucher*innen für die Einrichtungen des Kulturbetriebs zu gewinnen.

In der Stadtbibliothek ist eine Erhöhung der Entgelte für die Benutzerausweise und in der Musikschule eine Tarifierhöhung für die Musikschulgebühren geplant, dies führt zu einer Verbesserung der Ertragslage.

Weiter ist auf die Tarifierung der Bildungsk Kooperationen der Musikschule hinzuweisen, deren Auswirkungen ab dem Jahr 2025 im Wirtschaftsplan beziffert werden sollen.

3. Gesamtaussage

Sofern der Zuschuss des Rechtsträgers weiterhin an die Gegebenheiten des Kulturbetriebs angepasst wird, wird der Zweck des Betriebs auch zukünftig erfüllt.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Bereits in vorherigen Punkten dargestellt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen
Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Aachen, den 10.05.2024

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Betriebsleitung
Mozartstr. 2, 52068 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4900 + 4909
Fax: +49 (0) 241 / 432 / 4929



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Aachen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Aachen, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 5
Seite 3

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 13. Mai 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Dipl.-Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

Über die Regelungen in der Satzung bezüglich der Organe des Betriebes und anderer rechtlicher Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Name	Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Satzung	14. Februar 2007 in der Fassung der Änderungssatzung vom 19. August 2009 (gültig bis zum 31. Dezember 2016; der Rat der Stadt Aachen hat in seiner Sitzung am 23. November 2016 für den Kulturbetrieb der Stadt Aachen eine geänderte Betriebssatzung beschlossen, die zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist.
Zweck des Betriebes	<p>Gegenstand und Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ ist der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens.</p> <p>Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch</p> <ul style="list-style-type: none">- die Unterhaltung der städtischen Museen und des Stadtarchivs- das Sammeln, Bewahren, Pflegen, Ergänzen und Erschließen sowie Präsentieren von Kulturgütern und Archivbeständen- die Erforschung und Dokumentation der Stadtgeschichte- durch Bildungsangebote, Veranstaltungen und Ausstellungen, pädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Preise und Förderungsprogramme, touristische Angebote, soweit diese nicht durch die Volkshochschule wahrgenommen werden- die Pflege von Theater, Musik, Tanz, Literatur, Bildender Kunst, Film und Volksbildung, soweit diese nicht durch die Volkshochschule oder das Theater Aachen wahrgenommen werden- die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen sowie den freien Kulturschaffenden- die Förderung von Kulturaktivitäten außerhalb städtischer Einrichtungen- die Bereitstellung von Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit <p>Die Aufgaben des „Kulturbetriebs der Stadt Aachen“ werden in Geschäftsbereichen organisiert. Derzeit gliedert sich der Kulturbetrieb der Stadt Aachen in folgende Geschäftsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">- E 49/1 Städtische Museen und das Ludwig Forum für Internationale Kunst- E 49/2 Route Charlemagne- E 49/3 Museumsdienste- E 49/4 Veranstaltungsmanagement- E 49/5 Musikschule- E 49/6 Stadtbibliothek



- E 49/7 Stadtarchiv
- E 49/8 Barockfabrik
- E 49/S Kulturservice

Stammkapital EUR 1,00

Geschäftsjahr Kalenderjahr

Betriebsleitung Die Betriebsleitung nach der EigVO NRW nimmt in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ der Betriebsleiter wahr. Der Leiter des Geschäftsbereichs Kulturservice nimmt die ständige Vertretung wahr. Betriebsleiter ist Herr Olaf Müller. Stellvertretende Betriebsleiterin ist Frau Irit Tirtey.

Betriebsausschuss Auf der Grundlage der GO NRW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ den „Betriebsausschuss Kultur“.

**Zustimmungspflichtige
Rechtsgeschäfte Betriebs-
ausschuss**

Der Betriebsausschuss entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW, die EigVO NRW, die Hauptsatzung der Stadt Aachen, die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen und durch diese Satzung übertragen sind. Hierzu gehören insbesondere

- a) die bürgernahe und effiziente Umsetzung der vom Rat der Stadt festgelegten allgemeinen Grundsätze durch die Angebote und Maßnahmen des Kulturbetriebs der Stadt Aachen (Produkte und Leistungen),
- b) die Beratung und Beschlussfassung einer jährlichen Produkt- und Leistungsplanung der einzelnen Geschäftsbereiche, die von der Betriebsleitung im 4. Quartal des Vorjahres vorzulegen sind,
- c) die Zustimmung zu Mehraufwendungen, die erheblichen Einfluss auf das Ergebnis haben und zu Mehraufwendungen gemäß den §§ 15 und 16 EigVO NRW,
- d) Beratung der Wirtschaftsplanung und des Jahresabschlusses,
- e) Benennung der Prüfer für den Jahresabschluss, wobei Abschlussprüfer nur Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sein können,
- f) die Beratung und Empfehlung an den Rat über die Ausschreibung, Einstellung und Besetzung der Betriebsleitung und der Geschäftsbereichsleitungen der städtischen Museen, des Ludwig Forums für Internationale Kunst, des Stadtarchivs und der Musikschule,
- g) die Entscheidung über die Entlastung der Betriebsleitung,
- h) die Entscheidung über Neu-, Um- und Erweiterungsbauten soweit es sich um Objekte im Sondervermögen der Einrichtung handelt und die Kosten im Einzelfall 60.000,- EUR überschreiten, soweit die Maßnahmen nicht bereits im Wirtschaftsplan ohne besondere Vor-



behalte beschlossen worden sind. Die in der Zuständigkeitsordnung fest gelegten Entscheidungsbefugnisse der Ausschüsse des Rates der Stadt bleiben unberührt,

- i) die Entscheidung über die Beschaffung von Anlagegütern, soweit die Beschaffungskosten im Einzelfall 15.000,- EUR über schreiten, im Rahmen der im Wirtschaftsplan bereitgestellten Mittel,
- j) die Entscheidung über das Eingehen mietrechtlicher oder ähnlicher Verbindlichkeiten bei einem Jahresmietwert (Kaltmiete und Nebenkosten) über 15.000,- EUR,
- k) die Zustimmung zu sonstigen Geschäften, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 15.000,- EUR übersteigt; ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung und Angelegenheiten, die nach der GO NW, der EigVO NRW oder dieser Satzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind,
- l) Vergaben von Bauleistungen nach der VOB unter Beachtung von § 31 Hauptsatzung bei freihändigen Vergaben ab einer Auftragssumme von 12.000 €, bei beschränkter Ausschreibung ab einer Auftragssumme von 120.000 €, bei öffentlicher Ausschreibung ab einer Auftragssumme von 180.000 €,
- m) Vergaben von Lieferungen und Leistungen nach der VOL sowie Vergabe von Leistungen nach der VOF unter Beachtung von § 31 Hauptsatzung bei freihändigen Vergaben ab einer Auftragssumme von 6.000 €, - bei beschränkter Ausschreibung ab einer Auftragssumme von 12.000, € bei öffentlicher Ausschreibung ab einer Auftragssumme von 30.000 €.

Rat

Oberstes Entscheidungsorgan des Eigenbetriebes ist der Rat der Stadt Aachen. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen oder die Hauptsatzung vorbehalten sind, soweit die Betriebssatzung keine anderen Zuständigkeiten vorsieht (siehe § 6 der Betriebssatzung).

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte Rat

- a) die Entlastung des Betriebsausschusses
- b) die Ausstattung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung mit einem angemessenen Stammkapital
- c) die Entscheidung über Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, soweit es sich um Objekte im Sondervermögen der Einrichtung handelt und die Kosten im Einzelfall 180.000,- EUR überschreiten, soweit die Maßnahmen nicht bereits im Wirtschaftsplan ohne besondere Vorbehalte beschlossen worden sind. Die in der Zuständigkeitsordnung festgelegten Entscheidungsbefugnisse der Ausschüsse des Rates der Stadt bleiben unberührt.
- d) die Entscheidung über das Eingehen mietrechtlicher oder ähnlicher Verbindlichkeiten bei einem Jahresmietwert (Kaltmiete und Nebenkosten) von über 30.000 €,
- e) Vergaben von Leistungen nach der VOB, VOL oder VOF in den Fällen, in denen die Wertgrenzen des § 7 Abs. 2 lit. l) und m) Betriebssatzung überschritten sind.



2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Es bestehen folgende wichtigen Verträge:

Der Vertrag über das Vermieter-Mieter-Modell mit der Stadt Aachen liegt noch nicht vor.

3. Steuerliche Verhältnisse

Gemeinnützigkeit

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Kulturbetrieb der Stadt Aachen" verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Kulturbetrieb der Stadt Aachen" dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Kulturbetrieb der Stadt Aachen" fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Kulturbetrieb der Stadt Aachen" oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Aachen ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden (vgl. § 4 Betriebssatzung).

Freistellungsbescheid

Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen, als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Anerkannter Zweck ist die Förderung von Kunst und Kultur entsprechend § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO. Ein entsprechender Freistellungsbescheid liegt vor.

Zuwendungs- bestätigungen

Der Kulturbetrieb ist berechtigt, für Spenden, die ihm zur Verwendung für die anerkannten Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Steuerpflicht

Der Betrieb ist nur im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig. Überschüsse aus diesen gewerblichen Betätigungen haben sich nach Berücksichtigung der zurechenbaren Kosten nicht ergeben. Die Sponsoringerträge werden gem. § 64 Abs. 6 Nr. 1 AO versteuert. Die Umsatzsteuer des Eigenbetriebes wird in der Jahreserklärung der Stadt Aachen erklärt. Die Einkommensteuer nach § 50a EStG für ausländische Künstler wird ebenfalls von der Stadtkämmerei Aachen abgeführt.



Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses

I. Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2023

a) Aktiva

A. Anlagevermögen	EUR	87.216.776,48
	VJ: EUR	87.275.880,20

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	20.474,68
	VJ: EUR	31.913,00

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR	20.474,68
	VJ: EUR	31.913,00

Buchwertentwicklung

	EUR
Stand zum 1.1.2023	31.913,00
Abschreibungen	-11.438,32
Stand zum 31.12.2023	20.474,68

II. Sachanlagen	EUR	87.196.301,80
	VJ: EUR	87.243.967,20

1. Kunstgegenstände	EUR	84.838.559,51
	VJ: EUR	84.779.029,00

Buchwertentwicklung

	EUR
Stand zum 1.1.2023	84.779.029,00
Zugänge (Ankauf von Skulpturen und Gemälden)	59.530,51
Stand zum 31.12.2023	84.838.559,51



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 2

2. Technische Anlagen und Maschinen	EUR	66.275,01
	VJ: EUR	98.366,43

Buchwertentwicklung

	EUR
Stand zum 1.1.2023	98.366,43
Zugänge	10.948,00
Abschreibungen	-43.039,42
Stand zum 31.12.2023	66.275,01

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	2.291.467,28
	VJ: EUR	2.366.571,77

Buchwertentwicklung

	EUR
Stand zum 1.1.2023	2.366.571,77
Zugänge	389.947,78
Abgänge	-170.590,41
Abschreibungen	-384.176,19
Änderung der Abschreibungen i.Z.m. Abgängen	89.714,33
Stand zum 31.12.2023	2.291.467,28



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 3

Zugänge

	EUR
Geringwertige Anlagegüter	33.865,23
Flügel Steinway & Sons B-211	74.800,00
Klanbrücke und Traversensystem	54.258,05
Ballsaal Bühnenbeleuchtung	24.609,20
Vorhänge Ballsaal	18.029,93
Bühnenvorhänge	14.347,24
Übrige Zugänge	170.038,13
	389.947,78



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 4

B. Umlaufvermögen	EUR	4.867.345,66
	VJ: EUR	7.040.473,93
I. Vorräte	EUR	314.891,14
	VJ: EUR	313.341,07
Fertige Erzeugnisse und Waren	EUR	314.891,14
	VJ: EUR	313.341,07
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Katalogbestände	223.486,07	215.916,70
Warenbestände	91.405,07	97.424,37
	314.891,14	313.341,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR	4.516.850,28
	VJ: EUR	6.692.569,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	135.937,90
	VJ: EUR	310.834,91
2. Forderungen gegen die Stadt Aachen und andere Eigenbetriebe	EUR	3.043.436,87
	VJ: EUR	5.518.774,59
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Verrechnungskonto Stadtkasse Aachen	1.615.160,73	2.907.418,78
Stadt Aachen Musikschule (Stadtkasse)	1.412.491,14	2.488.527,02
Stadt Aachen Standesamt	1.500,00	1.590,00
Stadt Aachen Personalangelegenheiten	11.857,50	0,00
übrige Posten	2.427,50	121.238,79
	3.043.436,87	5.518.774,59



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 5

3. Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	1.337.475,51
	VJ: EUR	862.960,05
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Zuschussforderungen	1.335.543,48	821.507,84
Debitorische Kreditoren	0,00	41.048,70
Übrige Posten	1.932,03	403,51
	1.337.475,51	862.960,05
III. Kassenbestand	EUR	35.604,24
	VJ: EUR	34.563,31
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Wechselgeldkassen, Handkassen	15.386,43	19.963,56
Hauptkassen Museen	20.217,81	14.599,75
	35.604,24	34.563,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	108.443,51
	VJ: EUR	12.784,90
Bilanzsumme Aktiva	EUR	92.192.565,65
	VJ: EUR	94.329.139,03



b) Passiva

A. Eigenkapital	EUR	80.219.983,73
	VJ: EUR	79.209.005,91
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Stammkapital	1,00	1,00
Kapitalrücklage	79.322.154,98	79.322.154,98
Gewinnrücklagen	882.138,18	882.138,18
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	15.689,57	-995.288,25
	80.219.983,73	79.209.005,91

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	EUR	6.222.137,67
	VJ: EUR	6.242.254,58

Buchwertentwicklung

	EUR
Stand zum 1.1.2023	6.242.254,58
Zugänge	103.286,91
Auflösungen	-123.403,82
Stand zum 31.12.2023	6.222.137,67

Zugänge

	EUR
Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände	67.186,91
Schenkungen	36.100,00
	103.286,91



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 7

Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Schenkung Kunstgegenstände	4.668.304,66	4.632.204,66
Zuschüsse Kunstgegenstände	1.311.465,96	1.311.465,96
Zuschüsse Abnutzbares Alagevermögen	239.617,30	295.434,21
Schenkung abnutzbares Anlagevermögen	2.749,75	3.149,75
	6.222.137,67	6.242.254,58
C. Rückstellungen	EUR	2.330.408,19
	VJ: EUR	2.393.859,10
1. Steuerrückstellungen	EUR	312,00
	VJ: EUR	312,00
2. Sonstige Rückstellungen	EUR	2.330.096,19
	VJ: EUR	2.393.547,10
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Zuschussrückforderung Dürer Trias	103.940,00	568.940,00
Kaste	335.939,39	310.362,10
Urlaub, Überstunden	378.364,56	322.381,52
Stadtglühen 2022	164.332,92	317.245,12
Stadtglühen 2023	169.269,79	0,00
Ausstehende Rechnungen	354.994,12	265.292,73
Rückforderung Schrittmacherfestival	3.496,74	45.009,28
Rückzahlung Lust der Täuschung	15.000,00	15.000,00
Jahresabschluss	24.320,00	18.850,00
Übertrag	1.549.657,52	1.863.080,75



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 8

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Übertrag	1.549.657,52	1.863.080,75
Euregio Schüler-Literaturpreis	4.000,00	2.000,00
Kunstpreis Aachen 2019	4.000,00	4.000,00
Jugendkulturfonds	2.274,86	274,86
Übrige Rückstellungen	770.163,81	524.191,49
	2.330.096,19	2.393.547,10

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Nachzahlungen aus Nebenkostenabrechnungen (TEUR 228), sowie noch nicht geforderte Eigenanteile für Projekte (TEUR 166).

D. Verbindlichkeiten	EUR	3.301.504,06
	VJ: EUR	5.271.293,04
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	434.290,44
	VJ: EUR	957.084,94
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	EUR	1.877.060,81
	VJ: EUR	3.396.991,06
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Stadt Aachen Personalangelegenheiten	1.216.762,49	1.179.863,96
Gebäudemanagement	307.549,98	1.977.584,17
IT-Management	152.797,38	85.987,49
Stadtkämmerei	140.505,49	106.579,30
Übrige Posten	59.445,47	46.976,14
	1.877.060,81	3.396.991,06



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 9

3. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	990.152,81
	VJ: EUR	917.217,04
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Noch nicht verwendete Spenden / Zuwendungen	804.096,69	805.809,86
Steuerverbindlichkeiten	79.696,74	79.618,21
Übrige	106.359,38	31.788,97
	990.152,81	917.217,04
Steuerverbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Lohn- und Kirchensteuer	155.930,31	118.607,59
Umsatzsteuer	-76.233,57	-38.989,38
	79.696,74	79.618,21
E. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	118.532,00
	VJ: EUR	1.212.726,40
Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Schulgeld Musikschule	0,00	1.139.085,85
Schrittmacher Festival	0,00	73.352,45
übrige Abgrenzungsposten	118.532,00	288,10
	118.532,00	1.212.726,40
Bilanzsumme Passiva	EUR	92.192.565,65
	VJ: EUR	94.329.139,03



**II. Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

1. Umsatzerlöse	EUR	2.711.536,37
	VJ: EUR	2.946.612,16
Zusammensetzung	2023	2022
	EUR	EUR
Teilnehmerentgelte Veranstaltungen, Musikschule	1.493.837,23	1.452.202,95
Vermietung und Verpachtung	260.703,24	641.743,98
Eintrittsgelder	713.123,44	622.454,91
Verkäufe Museumsshop	49.997,28	41.192,63
Stadtbibliothek	176.754,17	149.768,12
Sonstige Umsatzerlöse	17.121,01	30.000,00
Pachteinnahmen	0,00	9.249,57
	2.711.536,37	2.946.612,16
Teilnehmerentgelte Veranstaltungen, Musikschule	2023	2022
	EUR	EUR
Schulgeld Musikschule	1.364.485,44	1.337.681,17
Teilnehmerentgelte	117.591,79	102.761,78
Schulgeld Klaviermiete	11.760,00	11.760,00
	1.493.837,23	1.452.202,95
Vermietung und Verpachtung	2023	2022
	EUR	EUR
Mieten Depot	0,00	235.799,08
Betriebskosten Depot	0,00	188.066,88
Raumvermietungen	107.077,81	76.557,91
Betriebskosten	32.904,27	38.618,96
Übertrag	139.982,08	539.042,83



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 11

	2023	2022
	EUR	EUR
Übertrag	139.982,08	539.042,83
Personalkosten RUBIN	28.818,58	22.456,87
Dauermietverträge	18.873,72	18.801,57
Mieten Barockfabrik	17.232,76	17.107,20
Reinigungskosten	18.849,63	14.732,58
Energiekosten	10.696,93	9.415,01
Betriebsk. Barockfab	8.276,42	6.228,60
Technik aus RUBIN	9.356,59	5.212,80
Ausstattung RUBIN	2.438,50	3.164,26
Schadensregulierung	2.676,89	2.456,20
Gastronomie	1.449,31	914,95
Flügelmiete RUBIN	0,00	400,00
übrige Erträge	2.051,83	1.811,11
	260.703,24	641.743,98
Eintrittsgelder	2023	2022
	EUR	EUR
Eintrittsgelder Museen	570.499,50	484.064,35
Eintrittsgelder Veranstaltungen	142.623,94	138.390,56
	713.123,44	622.454,91
Stadtbibliothek	2023	2022
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren Bibliothek	120.865,22	100.526,26
Säumnisgebühren Bibliothek	47.900,22	42.739,75
Sonstige Umsatzerlöse Stadtbibliothek	7.988,73	6.502,11
	176.754,17	149.768,12



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 12

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	EUR	1.550,07
	VJ: EUR	-14.590,07

3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	25.396.368,60
	VJ: EUR	24.032.910,02

Zusammensetzung	2023	2022
	EUR	EUR
Zuschuss des Rechtsträgers	23.087.850,00	20.881.500,00
Andere Zuschüsse	1.018.282,58	1.662.513,64
Spenden	251.692,99	568.398,31
Erträge Auflösung Rückstellungen	730.405,44	548.825,89
Erträge Auflösung Sonderposten	123.403,82	94.926,31
Kostenerstattungen u.a.	47.328,20	51.436,97
Tilgungszuschüsse	0,00	20.217,69
Verwaltungsgebühren	24.723,26	17.065,06
übrige Erträge	112.682,31	188.026,15
	25.396.368,60	24.032.910,02



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 13

4. Personalaufwand **EUR** **13.496.592,24**
VJ: EUR 12.800.935,87

a) Löhne und Gehälter **EUR** **10.520.263,93**
VJ: EUR 9.722.896,67

Zusammensetzung	2023	2022
	EUR	EUR
Tariflich Beschäftigte	9.768.819,25	9.090.638,88
Beamtenbezüge	695.461,64	742.954,91
Anpassung Überstunden- und Urlaubsrückstellung	55.983,04	-110.697,12
	10.520.263,93	9.722.896,67

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **EUR** **2.976.328,31**
VJ: EUR 3.078.039,20

Zusammensetzung	2023	2022
	EUR	EUR
Sozialabgaben	1.923.084,60	1.862.618,24
Altersversorgung	870.238,86	1.039.009,89
Sonstige Personalaufwendungen	93.862,02	100.627,02
Beihilfen	64.164,83	40.283,05
Zuführung Beihilferückstellung	24.978,00	35.501,00
	2.976.328,31	3.078.039,20

5. Abschreibungen **EUR** **448.673,47**
VJ: EUR 487.474,95

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **EUR** **438.653,93**
VJ: EUR 448.239,31



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 14

b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	EUR	10.019,54
	VJ: EUR	39.235,64

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	14.079.696,23
	VJ: EUR	14.585.234,81

Zusammensetzung	2023	2022
	EUR	EUR
Mieten einschl. Nebenkosten	4.175.093,69	4.185.865,51
Ausstellungen	1.397.524,48	1.443.760,12
Gebäude und Räume	837.722,72	1.542.214,44
Zuwendungen KASTE	912.300,00	774.907,07
Kulturelle Veranstaltungen	885.337,72	866.346,96
Verwaltungskostenbeitrag	732.700,00	797.300,00
IT-Kosten	1.024.136,21	772.304,67
Kommunikation und Information	271.697,18	645.118,08
Servicedienste	573.230,99	562.510,92
Reinigungskosten	507.343,88	494.323,77
Honorare	560.782,48	478.057,24
Bewegliche Einrichtungen	125.528,58	413.713,95
Bewachung	278.858,39	257.314,03
Beschaffungskosten	240.520,55	244.791,92
Versicherungen	133.445,96	214.861,17
Unterhaltung der Sammlungen	229.769,08	206.361,53
Reisekosten, Fortbildung	102.187,62	106.022,01
Transportkosten	96.208,61	76.945,41
Fernsprechgebühren	69.578,80	73.341,77
Übertrag	13.153.966,94	14.156.060,57



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 15

	2023	2022
	EUR	EUR
Übertrag	13.153.966,94	14.156.060,57
Künstlersozialversicherung	36.253,12	42.304,08
Bürobedarf / Fachliteratur	35.060,51	36.465,31
Portokosten	37.295,78	36.346,21
Digitalisierung	20.730,18	31.178,59
Pädagogik	17.128,85	30.039,91
Fachmedien	25.047,50	23.745,65
Repräsentationskosten	31.349,52	20.509,47
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	80.876,08	0,00
Prüfung /Beratungskosten	69.750,00	19.657,50
Einkommensteuer im Abzugsverfahren	6.655,20	15.040,94
Museumsshop	17.457,94	11.279,92
Unterhaltung Außenanlagen	16.100,56	10.473,62
Betriebskosten Bücherbus	24.413,96	7.548,14
Bibliotheksbedarf	6.308,53	6.457,18
Technische Anlagen	7.680,03	5.686,37
Aushilfen	3.684,25	3.310,25
Verwendung von Landeszuwendungen	500,00	1.439,80
Verwendung von Spenden	2.696,25	669,50
übrige	486.741,03	127.021,80
	14.079.696,23	14.585.234,81

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

EUR 66.000,00
VJ: EUR 86.574,34



Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Anlage 7
Seite 16

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR	-2.803,53
	VJ: EUR	-0,39
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	EUR	15.689,57
	VJ: EUR	-995.288,25

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Geschäftsführungsorganisation

<p>1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge</p>	
<p>a. Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung?</p> <p>Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsweisung)?</p> <p>Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?</p>	<p>Ein Geschäftsverteilungsbeschluss liegt satzungsmäßig in der Form vor, dass der Betriebsleiter für die wirtschaftliche Führung des „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ verantwortlich ist, sofern von der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder der Satzung des Eigenbetriebes nichts anderes bestimmt ist. Werden die satzungsmäßig festgesetzten Wertgrenzen bei den übertragenen Aufgaben überschritten, ist dieser verpflichtet, den Betriebsausschuss darüber zu informieren und Bericht zu erstatten.</p> <p>Des Weiteren entscheidet der Betriebsausschuss über die ihm von der Gemeindeordnung und der Eigenbetriebsordnung in der Satzung übertragenen Aufgaben. Diese Aufgaben werden in der Eigenbetriebssatzung detailliert aufgeführt.</p> <p>Des Weiteren findet die gesamtstädtische Dienstweisung Anwendung. Eine weitere Dienstweisung bezüglich der Betriebsleitung und einzelner Geschäftsbereiche ist in Form einer Geschäftsordnung zum 01. Juli 2009 in Kraft getreten. Für die Leiter der Geschäftsbereiche liegen Auftragsermächtigungen gemäß der Geschäftsordnung vom 1. Juli 2009 vor.</p>
<p>b. Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?</p>	<p>In 2023 fanden sechs Sitzungen des Betriebsausschusses statt. Es wurden für die vorgenannten Sitzungen ordnungsgemäße und informative Niederschriften erstellt. Die Protokolle sind im Ratsinformationssystem einsehbar.</p>
<p>c. In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?</p>	<p>Die Mitglieder der Betriebsleitung sind nach eigenen Angaben weder in Aufsichtsräten noch in anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes tätig.</p>
<p>d. Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?</p>	<p>Die Organmitglieder sind Beamte und Angestellte. Eine Offenlegung der Vergütung der Betriebsleitung erfolgt im Anhang.</p>

Geschäftsführungsinstrumentarium

2.	Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen	
a.	<p>Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind?</p> <p>Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?</p>	<p>Ein den Anforderungen entsprechender Organisationsplan des Eigenbetriebes hat uns vorgelegen. Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten gehen aus dem Organisationsplan hervor. Nach unseren bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnissen wird nach den Zuständigkeiten und Weisungsbefugnissen dieses Planes verfahren. Detaillierte Arbeitsplatzbeschreibungen sind mit dem FB 11 (Personal und Organisation) abgesprochen und in den Personalakten hinterlegt.</p> <p>Der Organisationsplan wird regelmäßig überprüft.</p>
b.	<p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?</p>	<p>Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.</p>
c.	<p>Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?</p>	<p>Vergaben erfolgen unter Berücksichtigung der Beschaffungs- und Vergabeordnung der Stadt Aachen sowie der VOB, VOL und des Korruptionsbekämpfungsgesetzes NRW. Die Kontrolle über die Vergabe erfolgt durch die Zentrale Beschaffungsstelle, die Zentrale Vergabestelle, die Bauverwaltung B 03 sowie das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen.</p>
d.	<p>Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und –gewährung)?</p> <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?</p>	<p>Hinsichtlich der Vergaben finden die Vorschriften der VOL und VOB, die Vergabeordnung der Stadt Aachen und die Handlungsrichtlinie der Stadt Aachen zur Umsetzung des "Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in NRW - Korruptionsbekämpfungsgesetz" bezüglich Beschaffungs- und Vergabestrukturen bei der Stadt Aachen sowie Zuständigkeiten nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz Anwendung. Für das Personalwesen gelten die Vorschriften des TVW und des Bundes- und Landes-beamtengesetzes.</p>
e.	<p>Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?</p>	<p>Die Verträge werden bei dem Betrieb systematisch abgelegt. Die Dokumentation ist ordnungsgemäß.</p>

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
a.	Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Die Betriebsleitung stellt für den Betrieb einen jährlichen Wirtschaftsplan auf, der der Kämmerin oder einem für das Finanzwesen zuständigen Beamten vorzulegen ist. Der Wirtschaftsplan beinhaltet einen Ertrags- und Aufwandsplan, einen Investitionsplan sowie einen 5-jährigen Finanzplan. Das Planungswesen entspricht damit den Bedürfnissen des Unternehmens.
b.	Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Nach unseren im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses des Betriebes gewonnen Erkenntnissen erfolgen derartige Untersuchungen regelmäßig. Durch Budgetierung der Kostenkonten ist ein Überschreiten der Plankosten nur durch nachträgliche Änderung möglich.
c.	Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen entspricht insgesamt den Anforderungen.
d.	Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement , welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet? Wird die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung vorgenommen?	Die Liquidität wird von der Betriebsleitung, der Buchhaltung und von der Stadtkämmerei Aachen überwacht.
e.	Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management ? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Die Liquidität wird von der Betriebsleitung, der Buchhaltung und von der Stadtkämmerei Aachen überwacht.
f.	Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anzeichen dafür feststellen können, dass die Rechnungsstellung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung für den Geschäftsbereich Vermietungen erfolgt über das Programm RUBIN zeitnah. RUBIN ist über eine SAP-Schnittstelle mit der Finanzbuchhaltung verbunden. Ein elektronisches Mahnwesen ist eingerichtet und wird in regelmäßigen Abständen genutzt.
g.	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?	Controllingaufgaben werden von der Betriebsleitung und den Bereichsleitern in Form von Veranstaltungs- und Projektabrechnungen, Bedarfskalkulationen, detaillierten Kostenrechnungen und Nachkalkulationen wahrgenommen. Nach unseren Feststellungen entspricht das Controlling den Anforderungen des Betriebes.
h.	Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Der Betrieb hat keine Tochterunternehmen und hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

4.	Risikofrüherkennungssystem	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Da der Eigenbetrieb der Verpflichtung zum wirtschaftlichen Handeln unterliegt und mit der Erfüllung von hoheitlichen Aufgaben betraut ist, welche von der Stadt in Form eines Zuschusses abgegolten werden, hat er die Möglichkeit der Risikoabwälzung auf die Stadt über die Nachforderung von Zuschüssen. Aus diesem Grund beschränken sich die Risiken auf die ordnungsgemäße Planung der Kosten. Diese Risiken werden von der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss Kultur angemessen überwacht. Frühwarnindikatoren sind definiert. Ebenso sind Maßnahmen zur Risikofrüherkennung im Risikomanagementsystem dokumentiert.
b.	Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Die Maßnahmen sind zweckentsprechend. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.
c.	Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Die Maßnahmen sind ausreichend dokumentiert.
d.	Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Es handelt sich um einen laufenden Prozess. Bei großen Veranstaltungen oder Ausstellungen findet wöchentlich eine Überprüfung und Abstimmung statt.

5.	Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?	Nach den uns erteilten Auskünften und unseren Feststellungen wurden derartige Finanzinstrumente nicht eingesetzt, so dass eine Beantwortung der Teilfragen zu diesem Fragenkreis entfällt.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
b. Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften werden derartige Geschäfte nicht getätigt.
c. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung der Geschäfte, - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse, - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung, - Kontrolle der Geschäfte? 	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
d. Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
e. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
f. Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.

6. Interne Revision	
a. Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision ? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Im Hinblick auf Art und Umfang der Tätigkeit des Eigenbetriebes ist die Notwendigkeit der Einrichtung einer internen Revision nach Auffassung des Eigenbetriebes nicht notwendig. Der Wirtschaftsplan als Anlage des Haushaltsplanes unterliegt der Prüfung der Finanzaufsicht der Stadt Aachen. Ferner unterliegt der Eigenbetrieb den Kontrollen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt und der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes NRW.
b. Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Siehe dazu Fragestellung a)

6. Interne Revision	
c.	<p>Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr?</p> <p>Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind?</p> <p>Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet?</p> <p>Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?</p>
d.	<p>Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?</p>
e.	<p>Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?</p>
f.	<p>Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?</p>

Geschäftsführungstätigkeit

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans	
a.	<p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?</p>
b.	<p>Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?</p>

7.	Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans	
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Solche Sachverhalte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.
d.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen ?	Nach den im Rahmen unserer Prüfung gewonnen Erkenntnissen liegen hier keine negativen Feststellungen vor, wir verweisen aber auf den Bericht und die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes.

8.	Durchführung von Investitionen	
a.	Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft ?	Grundsätzlich geht jedem Kauf eine Planungsphase im Ausschuss voraus und dem Kauf wird erst zugestimmt, wenn die Finanzierung gesichert ist. Funktionale Verbesserungen werden ebenfalls mit dem Ausschuss abgestimmt. Grundsätzlich werden Investitionen in das Anlagevermögen nur vorgenommen, wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind.
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Siehe Fragestellung a)
c.	Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Von der Budgetierung angefangen bis hin zu möglichen Änderungen wird der gesamte Ablauf einer Investition überwacht. Schon bei der Bedarfsanmeldung durch die Bereichsleiter wird die Investition auf ihre für den Betrieb möglichen Nutzen hin überprüft. Ist ein Nutzen erkennbar (z. B. Kostenersparnis) werden die entsprechenden Mittel im Wirtschaftsplan berücksichtigt und den entsprechenden Gremien zwecks Genehmigung vorgelegt.
d.	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Nach den uns erteilten Auskünften ergaben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Überschreitungen.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Leasingverträge oder vergleichbare Verträge hat die Anstalt nicht abgeschlossen.

9. Vergaberegelnungen	
a. Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelnungen) ergeben?	Die Ausschreibungs- und Vergaberegelnungen wurden beachtet. Anhaltspunkte für Verstöße gegen Vergaberegelnungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.
b. Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Grundsätzlich werden Angebote eingeholt und verglichen.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
a. Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Berichterstattungen erfolgen i.d.R. vierteljährlich an den Betriebsausschuss. Die vierteljährlichen Zwischenberichte nach § 20 EigVO wurden erstellt und dem Betriebsausschuss vorgelegt.
b. Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Nach unserer Einsicht vermitteln die Protokolle einen zutreffenden Eindruck von der jeweils aktuellen wirtschaftlichen Lage des Betriebes.
c. Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Der Betriebsausschuss wurde in den durchgeführten Sitzungen zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir nicht festgestellt.
d. Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Keine
e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Wir haben hierfür keine Anhaltspunkte feststellen können.
f. Gibt es eine D&O-Versicherung ? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Bei der GVV Kommunal Versicherung VVaG besteht eine Eigenschadenversicherung, die den Kulturbetrieb gegen Verfehlungen durch Vertrauenspersonen absichert. Der Selbstbehalt beträgt maximal 1.000,00 Euro. Es handelt sich um eine übliche Versicherung für kommunale Einrichtungen.
g. Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?	Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.



11.	Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven	
a.	Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen ?	Wir haben während unserer Prüfung keine Hinweise auf ein offenkundig nichtbetriebsnotwendiges Vermögen gefunden.
b.	Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	Auffallend hohe oder niedrige Bestände haben wir nicht festgestellt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

12.	Finanzierung	
a.	Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Die zum 31. Dezember 2023 langfristig gebundenen Vermögensgegenstände sind vollständig durch das Eigenkapital langfristig finanziert; siehe Bericht Abschnitt D. Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestanden nach den uns erteilten Auskünften und unseren Feststellungen am Abschlussstichtag nicht.
b.	Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Trifft nicht zu, da kein Konzern vorliegt.
c.	In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Der Betrieb hat gemäß dem Haushaltsbeschluss Fördermittel erhalten. Für den laufenden Betrieb hat der Kulturbetrieb Zuwendungen in Höhe von TEUR 23.088 vom Rechtsträger Stadt Aachen erhalten. Andere ertragswirksame erfasste Zuwendungen belaufen sich auf TEUR 1.018.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
a. Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung ?	Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht. Die Eigenkapitalquote beträgt 93,8%.
b. Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Aus-schüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Der Kulturbetrieb weist im Berichtsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 16 aus.

Ertragslage

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit	
a. Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten /Konzernunternehmen zusammen?	Die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche ergeben sich den Anlagen zum Anhang.
b. Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Das Ergebnis ist nicht durch einmalige Vorgänge geprägt.
c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.
d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Konzessionsabgaben sind nicht zu leisten.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
a. Gab es verlustbringende Geschäfte , die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Der Kulturbetrieb ist ein geborener Verlustbetrieb und finanziert sich im Wesentlichen durch Zuschüsse des Rechtsträgers.
b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Um Verluste zu begrenzen, wurden folgende Maßnahmen ergriffen: Teilweise Einhaltung der Wiederbesetzungssperre, Einfrieren vorhandener Gesellschafterdarlehen und keine weitere Neuaufnahme.



16.	Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage	
a.	Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages ?	Ein Jahresfehlbetrag wurde nicht erwirtschaftet.
b.	Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Sieht Antwort zu Frage 16.a.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.